

„Der Frieden“ (Aristophanes)

Am 24.06.2023 hat die Jugendgruppe des Theater Frankfurt – Theater im Schuppen e.V. den ersten Teil von „Der Frieden“ aufgeführt. Dieses Stück ist ein Gemeinschaftsprojekt mit einer litauischen Gruppe.

Durch das gesamte Stück ziehen sich wunderschöne wiederkehrende Melodien – die einen Geräuschteppich bilden, den die Schauspieler*innen mit bezaubernden Bewegungen zu einem bewegenden Stück zusammenführen. Für mich das schönste bewegte Bild dieser Aufführung ist das Meer, das alle Schauspieler*innen gemeinsam darstellen, mit sanften Wogen, die in blaues Licht getaucht sind und von sphärischen Klängen umspült werden.

Das Stück besticht mit einer asketischen Ausstattung an Requisiten und Kulisse – die Kulissen werden durch die Schauspieler*innen geformt, verändert, angepasst und dargestellt. Dabei zeichnen sie für das Publikum in jeder Szene klare und nachvollziehbare Bilder, die der Geschichte ein Gerüst geben.

Neben den von den Schauspieler*innen gesungenen Melodien, bei denen es sich um litauische Kriegsgesänge handelt, wird das Schauspiel in jeder Szene durch passend gewählte Musik gestützt.

Den Schauspieler*innen gelingt es das Publikum durchweg zu fesseln und mitzunehmen. Sie spielen ihre Rollen mit so viel Lust und Leidenschaft, dass es eine wahre Freude ist ihnen dabei zusehen zu können.

Inhaltlich ist „Der Frieden“ leider so aktuell wie zur Entstehungszeit – denn Krieg ist wohl ein nie endender Bestandteil des Mensch-Seins.

"Peace" (Aristophanes)

On 24.06.2023 the youth group of the Theater Frankfurt - Theater im Schuppen e.V. performed the first part of "Peace". "Peace" is a joint project with a Lithuanian group.

Beautiful recurring melodies run through the entire play - forming a carpet of sound that the actors bring together with enchanting movements to create a moving piece. For me, the most beautiful moving image of this performance is the sea, which all the actors are portraying together, with gentle waves bathed in blue light and surrounded by spherical sounds.

The play is captivating with an ascetic set of stage props and scenery - the actors shape, alter, adapt, and portray the backdrops. In the process, they draw clear and comprehensible pictures for the audience in each scene, which are giving the story a framework.

In addition to the melodies sung by the actors, which are Lithuanian war songs, the acting in each scene is supported by an excellent music choice.

The actors succeed in catching the audience throughout. They play their roles with so much joy and passion that watching them is a real pleasure.

In terms of content, "Peace" is unfortunately as topical as when it was written - because war is probably a never-ending part of being human.

Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)